Die kranke VICTORIA (8) aus Sachsen dankt allen NEUE WELT-Spendern

Die Delfine haben ein Wunder bewirkt

Vorsichtig streichelt Victoria den Delfin. Therapeutin Barbara und Praktikantin Lis helfen dem kleinen Mädchen dabei

„Delfine sind die Engel der Meere", sagt Manuela Lenuweit aus dem sächsischen Priestewitz. Und noch immer ist das Erstaunen herauszuhören, welch große Fortschritte ihre schwer kranke Tochter Victoria dank der sanften Tiere gemacht hat.

Das achtjährige Mädchen kann weder selbst essen noch trinken und sitzt im Rollstuhl. Eine Diagnose konnten die Ärzte bislang nicht stellen. Sie sind ratlos, was dem Kind fehlt. Manuela Lenuweit müsse sich mit dem Schicksal ihrer Tochter abfinden, lautete ihr einziger Rat. Aber aufzugeben kam für die 47-Jährige nicht in Frage!

Sie hat große Fortschritte gemacht

Eine Delfintherapie im türkischen Küstenort Marmaris erschien als die einzige Hilfe für das Mädchen. „Ein Strohhalm, an den wir uns klammerten", erinnert sich Manuela Lenuweit. Doch die war leider viel zu teuer! Verzweifelt wandte sie sich an die Öffentlichkeit. Die NEUE WELT-Leser zeigten ihr großes Herz und spendeten kräftig für das kleine Mädchen. Bald wurde die Summe von 9450 Euro erreicht. Endlich konnte es losgehen!

Und all die Mühe hatte sich gelohnt: Die Therapie schlug an. „Victoria genoss die zwei Wochen bei den Delfinen und machte große Fortschritte", erzählt Manuela Lenuweit. „Sie war während dieser Zeit ruhiger und ausgeglichener, sie gab Laute von sich, sagte einmal sogart das Wörtchen ‚Ja'." Etwas, das bislang unmöglich erschien. „Für uns alle ist das ein Wunder", freut sich die liebevolle Mutter.

Der schwer kranken Victoria geht es heute dank der Delfintherapie schon etwas besser

Endlich ruhiger!

Ihr Dank gilt all den Menschen, die diese Fortschritte mit ihrer Spende überhaupt erst möglich gemacht haben.

Die Fortschritte ihrer Tochter sind für Manuela Lenuweit ein Lichtblick. Sie hofft, dass es ihr bald noch besser geht

Fotos: Kehr & Kehr (3), Seeger-Press (2)